



Kaminkehren im Kraftwerk.

300-Meter-Riese von Anbackungen und Staubablagerungen befreit.

Eine ungewöhnliche Putzaktion ist abgeschlossen: Der 300 Meter hohe Schornstein für die Blöcke B bis E wurde von Staubablagerungen befreit, um einem Kaminauswurf beim Anfahren der Anlagen vorzubeugen. Dafür brachte die Dorstener Firma Wiemann Schornsteinbau in einer Höhe von 299 Metern, also einen Meter unterhalb der Kaminmündung, zunächst einen Gerüstzugang an. Von diesem aus wurde eine Trägerkonstruktion über der Mündung angebracht, an der wiederum zwei Arbeitsbühnen befestigt sind. Von diesen fahrbaren Bühnen aus haben Mitarbeiter der Essener Firma Massenberg den Kamin mit einem Durchmesser von elf Metern mittels eines Strahlverfahrens gereinigt. Strahlgut und Staub wurden abgesaugt und fachgerecht entsorgt.

Da der Kamin die gereinigten Rauchgase von vier Blöcken aufnimmt, mussten für die Arbeiten auch alle vier Blöcke außer Betrieb genommen werden. Im Kraftwerk Scholven ist das ein sehr seltener Betriebszustand, weil in der Regel immer mindestens einer der Blöcke am Netz ist. „Wir freuen uns deshalb besonders, dass alles planmäßig erledigt werden konnte“, sagte Josef Ewering, Leiter des Bereiches Service. „So konnten wir die Blöcke pünktlich wieder anfahren. Nur mit dem Abbau des Gerüsts mussten wir ein paar Tage warten, da bei starkem Wind das Arbeiten in 300 Meter Höhe zu gefährlich gewesen wäre.“ Der Stillstand der vier Kraftwerksblöcke wurde außerdem für die Kontrolle und Instandsetzung der Rauchgaskanäle und der zugehörigen Kaminklappen genutzt.

Während der gesamten Arbeitszeit waren zwei Männer der Firma Kletter-Spezial-Einheit aus Bad Sanden-Salmünster mit auf dem Kamin, um größtmögliche Sicherheit für die Arbeiter zu gewährleisten. Immerhin würde auch ein gut trainierter Mensch rund eine halbe Stunde für den Aufstieg benötigen. Zum Einsatz kamen die Höhenretter aber glücklicherweise nicht.

Die Reinigung des Kamins des Fernwärmekraftwerkes Buer (FWK), das sich ebenfalls auf dem Gelände des Kraftwerks Scholven befindet, stand während der Revision des FWK im November auf dem Programm. Der Kamin des Blockes F war schon im vergangenen Jahr auf die gleiche Weise gereinigt worden.